

Leitfaden: Wahlpflichtveranstaltungen

(siehe auch §8 der Promotionsordnung)

Der Wahlpflichtbereich des Curriculums bietet viele Möglichkeiten für individuelle Schwerpunktsetzungen, die sich an Ihren persönlichen Interessen und Ihrer Karriereplanung orientieren. Wenn Sie sich unsicher sind, welche ‚Bausteine‘ für Sie besonders sinnvoll wären und anerkannt werden, können Sie Rat im Koordinationsbüro einholen.

Grundsätzlich können nur Leistungen, die a) im Laufe des Promotionsstudiums oder unmittelbar davor bzw. nach Ihrem ersten Abschluss besucht worden sind und b) einen Bezug zum Programm der GSPoL bzw. zu Ihrer Dissertation haben, angerechnet werden. Über die Anerkennung wird im Koordinationsbüro in Rücksprache mit dem Vorstand entschieden.

Hier sind ein paar Beispiele für Leistungen im Wahlpflichtbereich:

1. Eigenverantwortliche Vorträge und Organisation von Konferenzen / Vorträgen / Exkursionen / Veranstaltungen

Promovierende der GSPoL haben jederzeit die Möglichkeit, eigenverantwortlich und mit Unterstützung des Koordinationsbüros Exkursionen, Vorträge, Workshops oder Konferenzen zu Themen ihrer Wahl zu organisieren. Auch Vorträge auf externen Konferenzen werden als Teil des Wahlpflichtprogramms angerechnet.

Gelder für internationale Forschungsaufenthalte und Konferenzbesuche können beim DAAD und ggf. beim Gleichstellungsbüro der Universität Münster eingeworben werden. Auch für Konferenzen gibt es zahlreiche Fördermöglichkeiten. Das Koordinationsbüro unterstützt die Promovierenden in organisatorischen Belangen und hilft, Drittmittel einzuwerben und zu verwalten. Darüber hinaus können kleinere Beträge, etwa zur Deckung von Druckkosten (max. 150€), über den Vorstand der GSPoL beantragt werden.

Beispiele für erfolgreich und von Promovierenden (mit-)organisierte Veranstaltungen sind die Konferenzen *Zirkus / Wissenschaft: UpSideDown – Circus and Space* (Juni 2017) und *Pop Hero and Action Princess: Negotiating Gender in Popular Culture* (Januar 2018) sowie die Ringvorlesung *Travelling Concepts* im Wintersemester 2019/2020.

2. Workshops und Sprachkurse

Die Universität Münster bietet für Mitarbeitende (inkl. Lehrbeauftragte) verschiedene Fortbildungsmöglichkeiten an. Es ist auch für Nachwuchswissenschaftler*innen ohne Anstellung an der Universität oft möglich – zumeist kostenlos – an den Angeboten dieser Einrichtungen teilzunehmen:

- › Graduate Centre: <https://www.uni-muenster.de/GraduateCentre/events/Events.html>
- › smartNETWORK International: <https://www.uni-muenster.de/Smartnet-international/>

- › Forschungsförderberatung SAFIR: <https://www.uni-muenster.de/Safir/Veranstaltungen/index.html>
- › Zentrum für Hochschullehre: <https://www.uni-muenster.de/ZHL/>
- › Zentrum für Rhetorik, Kommunikation und Theaterpraxis: <http://www.uni-muenster.de/Rhetorik/>
- › Career Service der Universität Münster: www.uni-muenster.de/CareerService/
- › Weiterbildung an der Universität Münster: <https://www.uni-muenster.de/Fortbildung/>
- › Centre for Digital Humanities: <https://www.uni-muenster.de/DH/cdh/>

3. Praktika

Promovierende der GSPoL haben jederzeit die Möglichkeit ein Praktikum ihrer Wahl, beispielsweise in Kooperation mit dem LWL, zu absolvieren. Praktika im In- und Ausland werden ausdrücklich befürwortet und je nach Dauer mit bis zu 6 ECTS-Punkten im Wahlpflichtbereich angerechnet. Praktika müssen jedoch eigenverantwortlich organisiert und finanziert werden und einen Bezug zum Programm der GSPoL aufweisen. Das Koordinationsbüro berät in allen Fragen rund um Praktikumsideen und Anrechnungsmöglichkeiten.

4. Gremienarbeit

Jede Form von Engagement innerhalb der GSPoL (etwa als Mentor*in/*Study Buddy* für neue Mitglieder, Sprecher*in der Promovierenden oder Mitglied des Auswahlausschusses) oder in Gremien der Universität (etwa beim AStA, Studierendenreferaten etc.) wird im Rahmen des Curriculums mit ECTS-Punkten im Wahlpflichtbereich honoriert.

5. Lehraufträge

Die Durchführung von Seminaren im Rahmen einer Stelle oder eines Lehrauftrags wird ebenfalls mit 3 ECTS-Punkten angerechnet und ist eine wichtige Qualifikation für den Lebenslauf. Bei Interesse an einem Lehrauftrag wenden sich Promovierende am besten direkt an ihre Betreuer*innen.

6. Online-Journal *Textpraxis*

Textpraxis ist eine im Open-Access-Format erscheinende literatur- und kulturwissenschaftliche Zeitschrift, die von Promovierenden der GSPoL betreut wird. Durch die Nutzung der spezifischen Möglichkeiten eines E-Journals wird zwischen Autor*innen, Gutachter*innen und Leser*innen ein produktiver und kreativer Dialog angeregt.

Das Journal wird ausschließlich von Promovierenden herausgegeben, alle Mitglieder des Redaktionsteams sind somit automatisch auch Mitherausgeber*innen, was auf der Publikationsliste entsprechend angegeben werden kann. Die Redaktionsmitgliedschaft ist zudem mit ECTS-Punkten anrechenbar und ermöglicht es, wichtige Grundlagen in Satz

und Typografie (Umgang mit Adobe InDesign) zu erlernen, die für die Drucklegung der Dissertation später von großem Nutzen sein können.

Nähere Informationen: <https://www.textpraxis.net/>

Kontakt: textpraxis@uni-muenster.de

7. LitFlix

Die GSPoL hat mit LitFlix einen eigenen Youtube-Kanal eingerichtet, wo Vorträge von Gästen an der GSPoL und Konferenzbeiträge einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Promovierende können sich an diesem Projekt beteiligen, um Social-Media-Kompetenzen zu erlangen und zu vertiefen.

8. Veranstaltungsreihe Münster Lectures

Die Veranstaltungsreihe Münster Lectures basiert auf einem dialogischen Prinzip: Es geht darum eine*n bekannte*n Theoretiker*in und eine*n renommierte*n Schriftsteller*in zu einem zentralen Thema der Gegenwartskultur ins Gespräch zu bringen. Gerade die Verbindung von Literatur und Theorie soll neue Perspektiven auf kontroverse Themen der (deutschen) Öffentlichkeit eröffnen. So kamen bereits 2012 der Schriftsteller Dietmar Dath und der Soziologe Richard Sennett ins Gespräch; 2015 war der US-amerikanische Germanist und Kulturnihilist Eric Jarosinski – besser bekannt unter seinem Twitterpseudonym @NeinQuarterly – zu Gast und 2016 konnte Dr. Kristin Dombek, Kulturjournalistin und -essayistin, gewonnen werden. Nähere Informationen unter

https://www.uni-muenster.de/Practices-of-Literature/aktuell/muenster_lectures/index.html.

Für alle Veranstaltungen muss ein geeigneter Nachweis (z.B. Praktikumszeugnis, Tagungsprogramm, Teilnahmebestätigung etc.) vorgelegt werden und die Leistungen müssen semesterweise in die Belegliste **Erbrachte Studienleistungen** eingetragen werden. Den ausgefüllten Belegzettel und die Nachweise sollten Sie am Ende eines jeden Semesters im Koordinationsbüro einreichen.

Über die ECTS-Punkte, die die Studierenden in ihrem Studium erbringen müssen, können weitere Punkte gesammelt und Veranstaltungen belegt werden, die dann in einer ausführlichen Bescheinigung aufgeführt werden. Es ist also ratsam, über die verlangten ECTS-Punkte hinaus Leistungen zu erbringen, die dann als weitere Qualifikationen belegt sind.

Stand: März 2023